

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Secunda

[urn:nbn:de:bsz:31-291124](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-291124)

Geometrisches Zeichnen. Anweisung zum Gebrauch der Zeichnenapparate. Die verschiedenen Konstruktionen der Senkrechten und Parallelen. Konstruktionen von Dreiecken und Vielecken aus gegebenen Stücken. Der Kreis mit seinen Berührungsaufgaben. Konstruktion der krummen Linien. Wöchentlich 1 Stunde. Meinung.

SECUNDA.

Klassenvorstand: Professor Ziegler.

UNTER-SECUNDA.

a) Humanistische Abtheilung.

Religion, katholisch. Die Sittenlehre und ein Theil der Glaubenslehre. Lektüre: die sog. katholischen Briefe im Urtext. Cyprian: De unitate ecclesiae. Wöchentlich 2 St. Oberle.

Religion, evangelisch. Wesen, Entstehung, Arten der Religion; Polytheismus; Entwicklung der griechischen Religionsphilosophie von Xenophanes bis zum Neuplatonismus, des indischen Götterglaubens, des hebräischen Gottesbewusstseins einschliesslich der alexandrinischen Religionsphilosophie. Wesen und Unterschied des Materialismus, Deismus, Pantheismus, Theismus. Die Beweise für's Dasein Gottes. Besprechung der sonntäglichen Predigten. Wöchentlich 2 Stunden. Ludwig.

Im Confirmandenunterricht, welchen 6 Schüler besuchten, wurde die gesammte christliche Glaubens- und Sittenlehre behandelt. Wöchentlich 4 Stunden (von Okt. bis März).

Ludwig.

Deutsche Sprache. Lektüre: Schiller'sche Balladen und leichtere Gedankendichtungen. Jungfrau von Orleans. Nibelungenlied (mit Auswahl). Deklamation: Schiller'sche Gedichte und Stellen aus der Jungfrau von Orleans. Aufsätze über folgende Themata:

- 1) Die Ursache des Zerfalls der römischen Republik, im Anschluss an Sallust, Catilina, Einleitung. (Obersecunda.)
- 2) Des Menschen Engel ist die Zeit. (Untersecunda.)
- 3) Der Ring des Polykrates — nach Schiller. (Klassenarbeit.)
- 4) Die Bedeutung des Chors in Schiller's Kranichen des Ibykus. (Obersecunda.)
- 5) Wem Gott will rechte Gunst erweisen, den schickt er in die weite Welt. (Untersecunda.)
- 6) Die beiden Lesarten in Schiller's Handschuh. (Klassenarbeit.)
- 7) Es siegt immer und nothwendig die Begeisterung über den, der nicht begeistert ist. (Obersecunda.)
- 8) Der Prolog in Schiller's Jungfrau von Orleans. (Untersecunda.)
- 9) Kurze Inhaltsangabe des ersten Gesangs der Aeneide. (Klassenarbeit.)
- 10) Das hölzerne Pferd — nach Vergil.

- 11) Nisus und Euryalus — nach Vergil.
- 12) Warum urtheilen die Menschen so gern nach dem Erfolg? (Obersecunda.)
- 13) Die Eroberung Sagunts durch Hannibal — nach Livius. (Untersecunda.)
- 14) Die Noth ist die Mutter der Künste. (Obersecunda, Klassenarbeit.)
- 15) Ein Ausflug in den Pfingstferien, in Briefform. (Untersecunda, Klassenarbeit.)
- 16) Die Ursachen des Falls von Athen im Jahre 404.
- 17) Sigfrid's Ermordung. (Examensarbeit.) Wöchentlich 2 St. Ziegler.

Lateinische Sprache. Lektüre: Sallust, Catilinae conjuratio. Cicero, in Catilinam orat. I.—IV. und pro Archia poeta or. Vergil, Aen. lib. I., II., IX., v. 168—524. Livius, lib. XXI. XXII — beide Abtheilungen gemeinsam, 6 Stunden. Untersecunda getrennt, 2 Stunden: Repetition der Syntax. Wöchentliche Extemporalien im Anschluss an die Lektüre. Hausarbeiten aus Süpfl. Obersecunda getrennt, 2 Stunden: Repetition einzelner Capitel der Grammatik. Abschnitte aus Berger's Stilistik. Wöchentliche Extemporalien im Anschluss an die Lektüre. Hausarbeiten. Ausserdem wurde gelesen Cicero, pro Q. Ligario or. ganz und Cato maior theilweise. Zusammen wöchentlich 10 Stunden. Ziegler.

Griechische Sprache. Syntax nach Koch § 91—131. Scriptionen. Xenoph. Hellen. V, VI 1—4. Herod. VII mit Auswahl. IIb und IIa combinirt in wöchentlich 4 Stunden. Getrennt: Hom. Od. IIb 2, 3, 5, 6; IIa 6, 7, 9—12, 18—21. Wöchentlich je 2 Stunden. Büchle.

Hebräische Sprache. Partikeln, Präpositionen, Pronomina, starkes Verbum und Nomen, nach Nägelsbach. Uebersetzt Mezger § 1—36 und Gesenius' Lesebuch I, II, III und V. Wöchentlich 2 Stunden. Sitzler.

Französische Sprache. Grammatik: Zeiten und Modi. Artikel und Pronomen. Repetitionen aus der Formenlehre. Lektüre: Süpfl, franz. Chrestomathie, Prosa: Narrations: 9; Histoire: 1—8; Descriptions: 1—5; Morceaux didactiques: 5; Caractères moraux: 1—7; Discours: 6, 9, 11. Poësie: Le Cid par Corneille. Schriftliche Arbeiten. Wöchentlich 3 Stunden. Pielmann.

Mathematik. Gleichungen ersten Grades mit 2 Unbekannten. Quadratische Gleichungen. Proportionalität der Strecken und Flächen. Abschnitte aus der neueren Geometrie. Geometrische Aufgaben. Wöchentlich 4 Stunden. Badorff.

Naturlehre. Im Winter: Magnetismus und Electricität. Wärmelehre z. Th. Im Sommer: Anatomie und Physiologie des Menschen. Wöchentlich 2 St. Badorff.

Geschichte. Die Griechen. Geographische Repetitionen. Wöchentlich 3 Stunden. Büchle.

Singen. Vergleiche Untertertia.

Turnen. Gerätheübungen, Ordnungsübungen (Exerciren) und Vorübungen zum Bajonnetfechten. Wöchentlich 2 Stunden. Emlein. Pielmann.

b) Real-Abtheilung.

Religion, deutsche und französische Sprache, Mathematik, Naturlehre, Geschichte, Singen und Turnen gemeinschaftlich mit der humanistischen Abtheilung. Getrennt:

Lateinische Sprache. Lektüre: Livius XXIII, cap. 1—30. Grammatik. Wöchentliche Extemporalien. Hausarbeiten aus Haacke. Wöchentlich 3 Stunden. Ziegler.

Französische Sprache. Schriftliche und mündliche Uebungen. Lektüre: Au coin du feu par E. Souvestre. Wöchentlich 1 Stunde. Pielmann.

Englische Sprache. a) Grammatik: Repetitionen in Degenhardt, Lekt. 63—70; neu bis Schluss, dazu geeignete Erweiterungen. b) Lektüre: Stücke aus der englischen Geschichte nach Sonnenburg. Schriftliche Uebersetzungen und wöchentliche Extemporalien. Sprechübungen. Memorirt 5 Gedichte. (Der Memorirstoff wurde der Gedichtsammlung des Unterzeichneten „Auswahl etc.“ entnommen.) Wöchentlich 3 Stunden. Finck.

Mathematik. Algebra. Die Proportionen und ihre Anwendung. Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Wöchentlich 3 Stunden. Loeser.

Chemie. Stöchiometrische Aufgaben. Wiederholung und Erweiterung des früheren Pensums. Wöchentlich 1 Stunde. Badorff.

Zeichnen. a) Freihandzeichnen: Zeichnen von Ornamenten, Figuren und Landschaften in Blei, Kreide und Tuschmanier. Malerische Perspective. b) Darstellender Unterricht. Konstruktion nach der rechtwinkligen Projektionsmethode. Horizontal- und Vertikalprojektion von Punkten, Linien, Flächen und Körpern in verschiedenen Stellungen mit Bestimmung der wahren Grösse aus der Projektion. Körpernetze. Wöchentlich 2 Stunden. Meining.

OBER-SECUNDA.

Die Schüler der Obersecunda haben, **Mathematik** und je 2 Stunden **Lateinisch** und **Griechisch** ausgenommen, sämtliche Lehrgegenstände mit Untersecunda, humanistische Abtheilung, gemeinschaftlich.

Mathematik. Potenzen, Wurzeln, Logarithmen. Gleichungen zweiten Grades. Trigonometrie. Algebraische Geometrie. Repetition der Planimetrie. Wöchentlich 4 Stunden. Badorff.